

Bildungsberatung goes digital – Auf dem Weg zu digitalem Monitoring und Berichtssystem

Svea Wagner, Bildungsberatung Landeshauptstadt München

Die Bildungsberatung der Landeshauptstadt München

Die Bildungsberatung der Landeshauptstadt München ist ein seit langem etabliertes kommunales Angebot, das Menschen ganzheitlich und entlang der gesamten Bildungskette begleitet. Die Bildungsberatung ist eine Einrichtung des Referats für Bildung und Sport im Pädagogischen Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement und besteht in ihrer Kernform seit dem Jahr 2006.

Der Auftrag der Bildungsberatung umfasst die Gewährleistung einer übergreifenden, trägerneutralen und gebührenfreien Bildungsberatung für alle Münchner*innen und erstreckt sich auf nahezu alle Bildungsabschnitte im Sinne des lebensbegleitenden Lernens. Die Bildungsberatung hat von Beginn an die sich wandelnden Bedürfnisse der Bürger*innen und der Stadtgesellschaft identifiziert und das regionale Beratungsangebot entsprechend der gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Möglichkeit der Erfassung und Auswertung von Daten zu Ratsuchenden und ihren Anliegen seit der Gründung der Bildungsberatung stellt einen entscheidenden Faktor dafür dar. Bis Ende 2021 erfolgte diese Datenerfassung zu den durchgeführten Beratungen in der Bildungsberatung der Landeshauptstadt München analog auf Papierbögen, deren Auswertung anschließend vom Statistische Amt der Landeshauptstadt München übernommen wurde und eine kostenpflichtige Dienstleistung darstellte.

Besonders in den Zeiten der Corona-Pandemie und den dadurch bedingten Lockdowns stellte sich diese Art der Datenerfassung als Hindernis dar. Die Berater*innen arbeiteten aus dem Homeoffice und die Daten mussten auf Papierbögen erfasst und dann an eine zentrale Stelle geschickt werden, wo sie gesammelt und an das Statistische Amt weitergeleitet wurden. Die Schonung von Ressourcen wie Papier, Geld und Arbeitszeit sowie die Anpassung der Arbeitsweise im Zuge der Digitalisierung waren weitere Überlegungen, die zur Einführung einer digitalen Datenerfassung führten.

Digitalisierung – erste Schritte

Im Jahr 2021 wurde die Idee entwickelt, die Datenerfassung zu digitalisieren. Eine Projektgruppe innerhalb der Bildungsberatung erarbeitete einen Vorschlag für die Umsetzung. Die Digitalisierung konnte bis Ende 2021 mithilfe der Unterstützung des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt München realisiert werden. Zur Erhebung der Daten wird *LimeSurvey* genutzt. *LimeSurvey* ist eine freie Online-Umfrage-Applikation, die es ermöglicht, ohne Programmierkenntnisse Online-Umfragen zu entwickeln und zu veröffentlichen sowie deren Ergebnisse in einer Datenbank zu erfassen. Sie ist in PHP geschrieben und baut auf einer MySQL-, PostgreSQL- oder MS SQL-Datenbank auf.

Unter fachlicher Beratung des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt München wurde die App *LimeSurvey* für die Datenerfassung in der Bildungsberatung „zweckentfremdet“ und damit eine kostengünstige Lösung für unsere Anforderungen gefunden. Drei Mitarbeiter*innen der Bildungsberatung kümmern sich um die Datenpflege und löschen gegebenenfalls leere oder unvollständige Datensätze. Zudem können sie auch schnell eigene Auswertungen erstellen, falls dies von der Leitung erwünscht ist. Die Auswertungen werden der Bildungsberatung quartalsweise durch

das Statistische Amt der Landeshauptstadt München zur Verfügung gestellt. Diese umfassen Auswertungen für jede*n einzelne*n Berater*in, für jedes der vier Beratungsteams sowie eine Gesamtauswertung für die Bildungsberatung. Die Datenerhebung erfolgt anonym, d. h. personenbezogene Daten der Ratsuchenden und auf sie bezogene Prozessdaten werden nicht erhoben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das genutzte System nicht für die Speicherung solcher Daten ausgelegt ist.

Konzept der Datenerhebung

Nach jeder Beratung füllt eine*r unserer Berater*innen einen digitalen Erhebungsbogen aus, der zwischen Beratung, Kurzkontakt, Veranstaltung und Fall- oder Fachberatung sowie zwischen der Beratungsart unterscheidet. Die Beratungsart differenziert zwischen persönlichen, telefonischen, E-Mail- und Videoberatungen. Im digitalen Erhebungsbogen zur Einzelberatung werden Informationen wie Geschlecht, Alter, Migrationsgeschichte, gesundheitliche Belastung und Behinderung, Bildungsstand usw. erhoben. Neben der Dauer der Beratung wird auch erfragt, ob es sich um eine Folgeberatung handelt. Zudem müssen die vorwiegend in der Beratung besprochenen Themen angegeben werden.

Das Team der Weiterbildungsberatung der Bildungsberatung verfügt über einen weiteren digitalen Erhebungsbogen, mittels dessen die Berater*innen die Zuleitung zur Bildungsberatung der Landeshauptstadt München abfragen können. In diesem werden der höchste Schulabschluss, der berufliche Bildungshintergrund, die aktuelle berufliche bzw. persönliche Situation der Ratsuchenden sowie die besprochenen Bildungsangebote erhoben. Diese Daten sind insbesondere im Kontext der Weiterbildungsberatung von Relevanz, da sie eine Anpassung des Beratungs- und Vortragsangebots sowie der Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ermöglichen.

Praxisnahe Umsetzung

Die Handhabung ist für die Berater*innen unkompliziert, da alle den Link zur Erhebung zur Verfügung haben und im Nachgang zur Beratung einen statistischen Bogen ausfüllen und speichern. Um die anzukreuzenden Kategorien für alle verständlich und unmissverständlich zu gestalten, wurde ein Handlungsleitfaden mit Erklärungen und Beispielen erarbeitet, der jedem/jeder Berater*in vorliegt. Den Berater*innen wurde die digitale Erhebung in einer Teamsitzung vorgestellt und die Anwendung vorgeführt. Wichtig war hier, dass alle Mitarbeiter*innen genügend Zeit bekommen haben, sich mit dem neuen System vertraut zu machen und alle Fragen dazu geklärt werden konnten.

Anpassungen und Veränderungen in den beiden digitalen Erhebungsbögen werden mit Bedacht vorgenommen, um die Vergleichbarkeit mit vergangenen Jahren zu gewährleisten und Entwicklungen daraus ableiten zu können.

Die Informationen, die aus den Auswertungen der beiden digitalen Erhebungsbögen entnommen werden, dienen zum einen als Basis für die Ausrichtung der Beratungsaktivitäten und ermöglichen eine gründliche Reflexion der Beratungstätigkeit im Team. Außerdem können nun tagesaktuelle Auswertungen zu unterschiedlichen Fragestellungen schnell selbst in der Bildungsberatung durchgeführt werden, wenn zum Beispiel Anfragen aus dem Münchner Stadtrat oder dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München kommen. Zum anderen sind die Auswertungen das Fundament für die Erstellung des Jahresberichts der Bildungsberatung der Landeshauptstadt München.

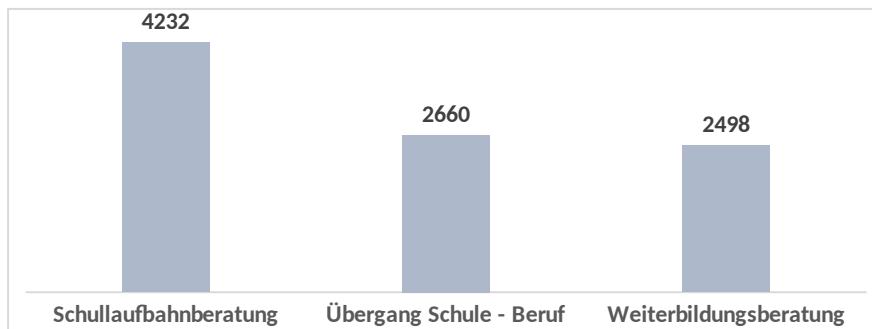
Aktuelle Ergebnisse zur Arbeit der Bildungsberatung München 2023

Exemplarisch werden hier ein paar Ergebnisse der Erhebungen aus dem Jahr 2023 aufgeführt. So erreichte die Bildungsberatung im Jahr 2023 13 749 Menschen im direkten Kontakt durch Beratungen, Kurzkontakte und Veranstaltungen.

Die Bildungsberatung der Landeshauptstadt München umfasst die 6 Teilbereiche, die Beratung für unterschiedliche Zielgruppen anbieten:

- Schulberatung: Beratungslehrkräfte aus Realschule, Gymnasium und Beruflichen Schulen bieten individuelle Beratung bei Fragen rund um Bildungs- und Schullaufbahnen
- Bildungsberatung International: Eltern und Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache finden hier kompetente Unterstützung von der Kinderkrippe bis zur beruflichen Integration von Erwachsenen in 14 verschiedenen Sprachen
- Servicestelle BildungsBrückenBauen: Ehrenamtliche Sprachmittler*innen unterstützen die Kommunikation zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Fachkräften, insbesondere bei Elterngesprächen an Schulen und werden durch die Servicestelle koordiniert und betreut
- Berufswegplanungsstelle b-wege: Junge Menschen erhalten eine intensive Beratung, längerfristige Begleitung und sozialpädagogische Unterstützung im Übergang Schule-Beruf
- Weiterbildungsberatung: Erwachsene, die sich im erwerbsfähigen Alter befinden, werden bei Fragestellungen rund um die Entwicklung beruflicher Perspektiven, Weiterbildungsoptionen und Fördermöglichkeiten beraten
- Weiterbildungsberatung für Menschen mit gesundheitlichen Belastungen und Behinderung: Erwachsene mit diesen Einschränkungen bekommen hier ein spezielles Beratungsangebot

Die durchgeführten Beratungen gliedern sich entlang der Bildungskette folgendermaßen:



Die Verteilung nach Geschlecht in der Beratung ist tendenziell paritätisch (54,0 % weiblich, 45,2 % männlich, 0,1 % divers, 0,7 % keine Angabe), der Anteil an Ratsuchenden mit Migrationshintergrund liegt bei 64,9 % (kein Migrationshintergrund: 32,3 %, keine Angabe: 2,8 %).

54 % der Ratsuchenden in der Bildungsberatung sind unter 10 bis 17 Jahre alt, 19 % zwischen 18 und 24 Jahren, und 24 % zwischen 25 und 67 Jahre. Bei 3 % gab es keine Altersangabe.

Neben den Beratungen wurden im Jahr 2023 196 Präsenz- und Online- Veranstaltungen mit insgesamt 2 698 Teilnehmer*innen durchgeführt. Die Themen reichen dabei von der Vorstellung des bayerischen Schulsystems bis zu Quereinstiegsmöglichkeiten in das Arbeitsfeld IT.

Weitere Informationen und Daten zur Arbeit der Bildungsberatung sind im [Jahresbericht auf unserer Internetseite](#) zu finden.

Nutzen für Politikberatung und Öffentlichkeitsarbeit

Der Jahresbericht wird allen relevanten Netzwerkpartnern und politischen Stakeholdern geschickt und im Beirat der Bildungsberatung vorgestellt. Somit tragen die Auswertungen zur internen und externen Sichtbarkeit der Bildungsberatung der Landeshauptstadt München in der Münchner Stadtgesellschaft bei und können dabei helfen, die Relevanz der Beratungstätigkeit zu untermauern, wenn zum Beispiel gezeigt werden kann, wie vielen Münchnern und Münchnerinnen das Beratungsangebot zugänglich gemacht werden konnte. Gepaart mit der jährlichen Zufriedenheitsbefragung der Ratsuchenden dienen die erhobenen und ausgewerteten Daten damit auch dem Erhalt der kommunalen Bildungsberatung in München, die eine freiwillige kommunale Leistung darstellt.

Kontakt:

Svea Wagner, Teamleitung Beratung für Schule, Beruf und Weiterbildung, Bildungsberatung Landeshauptstadt München im Referat für Bildung und Sport, Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement

svea.wagner@muenchen.de

Dieser Beitrag wurde im Newsletter 1/2024 (Juli 2024) des Nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (*nfb*) mit dem Schwerpunkt „Die Vermessung der Beratung – Monitoring und Berichtssysteme in der BBB-Beratung“ veröffentlicht.